

schwingen Wie schd., doch spärlich bezeugt. Ferner 1. trs. — a. 'Getreide mit dem schaufelartigen Korb reinigen' [Ehringshsn.-Wl]. Häufiger dafür *wannen* (s. d.). — b. * 'den in den *Schwing(e)stock* 1 gehängten Flachs mit der *Schwinge* 1 streichen, um die letzten Stengelteile zu entfernen' [Mit Ausnahme weniger Kreise — bes. im Südrand — im Wörterbuchbereich noch mehr oder weniger stark bezeugt; doch ist mehrfach erwähnt, daß Flachs nicht (mehr) gebaut wird]. *Ds Oweds* 'Abends (im Altweibersommer) wärt (der Flachs) *gebreaht, geschwunge* 'gebrecht', 'geschwungen' (F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, 1891, S. 21). — c. (*Nüsse*) s. 'Nüsse mit einer Gerte von den Bäumen schlagen [Wsl.] oder mit Knüppeln von den Bäumen werfen' [Rh]. — d. 'verhauen', 'prügeln' [Wiss.]. — 2. intr. prahlen [Lghn. Kempfenbr.-Ge], 'aufschneiden' [Gshn. Frankf. Falkenstn.-Ot], 'lügen' [Frankf. Falkenstn. Gelnhsn. und Marburger Schüler-spr.]. Vgl. *Schwinger*.

Formen: *šwēnā, šwan, gšwunā* (wie schd., auch 1b und d) 20
Wiss.; *šwīnā, šwun, gšwunā* Großen-Buseck-Gi; *šwēnā, šwēnd* (l), *gšwunā* Schwalm; *šwēnan, šwōn. jašwōnan* Obob.; *šwīnan, šwunok, əšwūnan* Rho.; *šwēn, šwōn, gšwōnā* Klschmkd. Bei 1a und (mehrfach) 1b das schwache Prät. — Vgl. K. 373, C. 777, Hertel 225, Rheinisches Wbch. 7, 2076ff. und, mit anderer Anordnung, Deutsches Wbch. bei s.

Schwinger M.? 'einer, der prahlt, aufschneidet' [Lghn. Falkenstn.-Ot]. Zu *schwingen* 2.

Schwing(e)stock M. 1. * 'Gestell, in das der Flachs beim *Schwingen* 1b (s. d.) gehängt wird' (s. Abb. 20a und 20b sowie 540, 8ff.) [Die Bezeugung entspricht der von *schwingen* 1b]. Zur Synonymik s. *Schwingelstock, Schwingebock, Schwing(e)stuhl, Schwungstock*. Vgl. Hertel 225. — 2. 'großes, schlankes Frauenzimmer' [Obgz.], Schelte (für solche?) [Eschr.]. — 3. = *Schlüssel* 6 (s. d.) [Ma-Oberrospe Mellnau Gensungen-Me]. Bildliche Anwendung von 1.

Formen mit -e- nur vereinzelt.

Schwing(e)stuhl M. = *Schwing(e)stock* 1 (s. d.) [Wiss. Großen-Englis-Fr].

Schwingewerg N. = *Schwing-agen* (s. d.) [Dsbg.]. Vgl. Hertel 225.

Schwingholz N. s. *Schwingeisen*.

Schwinghotte, -hottel F. = *Schwing-agen* (s. d.) [Fu Reibertenn.-Al Zi].

Formen: -hotte Reibertenn.; -hode Großentüder-Fu; -hädde (neben -hätt) nur Obgz.

Schwingmesser N. = *Schwinge* 1 (s. d.) [Ballersb.-Di Ober-Ohmen-Al]. Vgl. Hertel 225.

Schwingstock s. *Schwing(e)stock*.

Schwinn, Schwinn s. *Schwein*¹, *schweinen*.

Schwinsel s. *Schwänzel*¹.

Schwinselinz s. *Schwenzelenz*.

Schwippboden M. 'Tanzboden' [Abterd.-Ew]. Vgl. *Schwenkboden, Schwudchboden*.

Schwippchen Nur (einem) e *Schwippche fürmache* 'etwas vorflunkern' [Bi].

schwippchen '(eine Flüssigkeit) ins Schaukeln bringen' [Röthges-Gi: s. 505, 56ff.]. Vgl. V. 376.

Schwappe¹ F. * 'Peitsche' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 60]. In der Nordspitze unseres Gebiets mehrfach neben vordringendem *Peitsche* 1 (vgl. dazu 2, 27, 23ff.). Auf noch älteren Rückgang von *S*. führt V. 379, nach dem *S*. um 1868 noch fuldaaufwärts bis

Spangenberg-Me gebräuchlich war. In Rho. auch *gedrüggede* 'gedrehte' *Schwüppe* (für eine Sonderart). Vgl. *Schwippenschlag, -schnur, -seiler*.

Formen: *šwüpa* Rho.; ferner im nd. Wa und Fk *šwōpa, šwēpa* (B. Martin, Studien zur Dialektgeogr. des Fürst. Waldeck, 1925, § 380); *Schwebe* (d. i. *šwēba*) Witzenshn.; auch *w-lose* Formen: *šgōpe* Nothfdn.-Wo (zu *šg-* vgl. bei Martin § 321 *šk-*), *šhūppe* Obermeiser-Hg. — Von uns nach B. Martin § 40, bei dem es allerdings in einer kleinen Sondergruppe von Wörtern begegnet, und nach dem Deutschen Wbch. 9, 2539 mit westgerm. -i- angesetzt (s. im Deutschen Wbch. auch 9, 2713). — Zu mnd. *swep(p)e, swop(p)e* bzw. mhd. *swippe, sweppe* usw. 'Peitsche'. — Zur Bezeugung von *S*. in den modernen Mdaa. s. Deutsches Wbch. 9, 2539; füge zu den dortigen Hinweisen noch Collitz 102, Mensing, Schlesw.-Holst. Wbch. 4, 992ff., endlich Rheinisches Wbch. 7, 2080 und — für den rheinischen Anschluß an unsere Abb. 60 — 6,605 f. — Vgl. *S*.²

Schwippe² F. 1. 'unsicherer Standort', z. B. Ende eines Brettes [Naumburg-Wo]. Dazu *auf der S. stehn* 'in Gefahr der Entlassung sein' [ebd.], 'vor dem Bankrott stehn' [Abterd.-Ew]. Vgl. Pfister 72. — 2. '(schwankender) Notsteg' [Bi? Auch in einer handschriftl. Ortsbeschreibung von 1858 aus Meckl.-He]. Vgl. C. 771, ferner *S*.¹ und *Schwicke*¹ 2.

Schwippel G.? 'sumpfige Stelle im Land' [Anscheinend Mtb.]. Vgl. *Schwappel* 1.

schwippeln, schwippen nur in *geschwibbelte voll* [Elbn.], *geschwibbt voll* [Höhr-Uw] 'zum Überlaufen voll'. Vgl. 506, 20ff.

Schwippenschlag M. * 'Peitschenschnur' [Kelze-Hg].

Schwippenschnur G.? * 'Peitschenschnur (mit Knallfaden?)' [Marienhgn.-Fk Vasbeck-Tw Viesebeck-Wo]. Vgl. 323, 12f.

Schwippenseiler (Nur?) Pl.* 'Binsen (*Juncus effusus*)' [Marienhgn.-Fk].

Vgl. dafür *Peitschenriesch* (Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen 5, 408).

Schwips M. 'kleiner Rausch' [Wsl. Nst. Fu Wtfd. Marb.-Ma Fritzl. Eschwege Witzenshn.], z. B. *Däär horren S*. [Wtfd.]. Auch umgangssprachlich. Vgl. C. 771.

schwirme s. *schwademen*.

Schwirn s. *Schwiegerin*.

schwitchen (*šwidžən*) 'überlaufen' (übervolles Gefäß bei Bewegung), auch 'verschütten' [Wiss.]. Vgl. *schwittevoll*.

Schwitte, Schwittche, Schwittjéh s. *Suite, Suitier*. **schwittevoll** * 'übervoll' [Beddelhsn.-Wi]. Vgl. *schwittchevoll*.

Schwitz M. 1. 'Schweiß' [Verstreute Belege in Nassau, Oberhessen und, abgesehen von der Nordspitze, in Hessen]. Gegenüber *Schweiß* 1, das man auch zur Wortgeographie vergleiche, öfters der mda. echtere Ausdruck. *Bei dem es da Schwetz döuja* * 'der tut nichts' [Baumb.-Uw]. Ein zum Tanz geputztes Mädchen *ist mal im S*. [Steina-Zi]. Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2085, 51ff., ferner *Schwitze*. — 2. 'Fensterschweiß' [Wiss.]. Vgl. *Fensterschwitz*.

Formen: vgl. die von *schwitzen*.

Schwitze F. 'Zustand des Schwitzens' in *Sie ist aber in der S*. 'hat ihre besten Kleider an' [Oberrodenb.-Ha; ähnl. Ober-Ohmen-Al?].

Vgl. C. 777, Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wbch., 289, Deutsches Wbch. 9, 2723 und *Schwitz* 1.